

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 23

Artikel: Militärnekrolog für 1856

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-92405>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärnekrolog für 1856.

Am 27. Dez. 1855 starb in Passau der Oberst und Kommandant des 8. k. bayer. Infanterieregiments von Molitor, 50 Jahre alt. Am 23. Dez. starb in Petersburg der kais. russ. Contreadmiral Surkoff.

Am 17. Januar 1856 starb in Berlin in hohem Alter der letzte preussische Heerführer aus der Zeit des deutschen Befreiungskampfes, Freiherr Hiller von Gärtringen, General der Infanterie, Ritter des schwarzen Adlerordens etc. — Der Generalleutnant a. D. von Hannau, Vater des abgetretenen kurhessischen Kriegsministers ist in der Nacht vom 20/21. Januar in einem Alter von 77 Jahren in Kassel mit Tod abgegangen. — Ende Januar starb in Wien ein ergrauter Krieger, der General der Kavallerie, Kresz von Kressenstein. — Am 15. Febr. starb in Berlin der Generalleutnant von Pochhammer, zuletzt Kommandeur der 5. Armeedivision, Mitkämpfer in dem Befreiungskriege, der 1849 aus dem aktiven Dienste getreten war. — In Wien starb der pensionirte Feldmarschalllieutenant Graf Ledochowsky. — General Sir John Gren, Inhaber des 5. englischen Infanterieregiments, ist am 15. Febr. in Nordumberland gestorben. Am 18. Febr. starb zu Venedig der k. k. Major, Freiherr von Biela, geb. 1782 in Mosla bei Stollberg. Er entdeckte im Jahr 1826 einen Kometen, der nach ihm benannt wurde. — In Bayreuth starb am 22. März ein würdiger Veteran der bayerischen Armee, der pensionirte Generalmajor Freiherr von Grosschedel. — Der Vice-Gouverneur der Bundesfestung Mainz, Generalleutnant v. Thümer, ist am 3. April daselbst an den Folgen eines Schlagflusses gestorben. — Der ehemalige Kriegsminister in Kurhessen, Generalmajor a. D., von Bardeleben, ist am 2. April in Kassel mit Tod abgegangen. — Am 14. April verschied in Frankfurt a. M. der allgemein beliebte bairische Oberstlieut. Leutnant Schmitson, Protokollführer der Militärkommission der Bundesversammlung, geb. 1784 in Bingen am Rhein, Schwiegersohn des verstorbenen k. preuss. Bischofs Dräsecke. — Am 28. Mai starb zu Dresden Generalmajor Treusch von Buttler, k. sächs. Staatsminister. Der vormalige Generalmajor von Krohn, welcher zur Zeit der schleswig-holsteinschen Statthalterschaft dort als Kriegsminister fungirte, in Ballenstedt im Anhalt-Bernburgischen. — Am 17. Juni starb in Berlin Oberst Schulz, im 64. Jahre, als Verfasser kriegswissenschaftlicher Werke in weitem militärischen Kreisen bekannt. — Starb in NewYork der berühmte Ingenieur Robert Stevens, dem Nordamerika einige wesentliche nautisch-artilleristische Geschützverbesserungen verdankt. Als junger Mann erfand er eine eigenthümliche Art Bomben, deren alleinige Anwendung sich die Regierung der Vereinigten Staaten durch Abkommen mit dem Erfinder gesichert hat. Die Erfindung mußte von großer praktischer Wichtigkeit sein, da Stevens dafür bis zu seinem Tode eine tägliche Rente von 5 Dollars empfing. In den letzten Jahren beschäf-

tigte er sich mit Konstruktion von schwimmenden Batterien zum Schutze für Häfen. Auch diese ist als Geheimniß für Nordamerika bewahrt worden. — 23. April Todestag des russischen Generals Müdiger. Starb in Karlsbad. — In Stralsund starb der ehemalige Kommandant dieser Stadt, von Borstall, General der Kavallerie. — Am 17. Juli starb in Wien der k. k. Feldmarschalllieutenant Freiherr von Teuber. — Am 28. Juli starb in Stuttgart der Oberst Friedrich von Bag vom Ehren-Invalidenkorps, längere Zeit erster Rath und Dirigent des Kriegsministeriums. — Am 29. Juli starb in Stockholm im 85. Jahre der pensionirte Generalleut. der Kavallerie Graf Löwenhjelm, der als Krieger wie als Diplomat seinem Vaterlande früher in einer Reihe von Jahren die ausgezeichnetsten Dienste geleistet hat. — Am 19. August starb in Hannover Generalleutnant Kielmannsegge, früher längere Zeit Kriegsminister, 89 Jahre alt. — Der General a. D. Altalin, vormaliger Adjutant des Königs von Frankreich, Ludwig Philipp, ist an einem Schlagflusse im August in Kolmar gestorben. — Contreadmiral Ross, der berühmte Seefahrer der Polargegenden, ist Anfangs September nach kurzer Krankheit in London verschieden. — Auf dem Gute Gressbrunn bei Wien starb am 16. September der Älteste der Ruß-Köstritzer Linie, Fürst Heinrich der 64., k. k. östr. General der Kavallerie. — Am 24. Sept. ist der englische Feldmarschall Lord Hardinge in London im 72. Jahre mit Tod abgegangen. — Starb den gleichen Tag General Sir Colin Halkett, Gouverneur des Invalidenhauses zu Chelsea, 83 Jahre alt. — Am 11. Oktober starb in Konstantinopel an der Cholera der in neuerer Zeit oft genannte Churschid Pascha (der ehemalige ungarische General Gunon). Der vor ein Paar Jahren, nach Beendigung des ungarischen Krieges zum Islam Uebergegangene, war schon vor einiger Zeit und nicht erst auf dem Todtbette zum Christenthum zurückgekehrt. Sein Grab ist im englischen Kirchhof zu Pera. — Am 7. November ist der k. preuss. Generalauditor Friccius 77 Jahre alt in Berlin gestorben. Er führte in allen Feldzügen der Freiheitskriege von 1813 bis 1815 das Kommando eines von ihm gebildeten Landwehrbataillons als Major und war namentlich der Erste, der mit seinen Leuten am 19. Oktober 1813 bei der Einnahme von Leipzig in diese Stadt eindrang und sich eine Stunde lang gegen eine ihm gegenüberstehende feindliche Uebermacht, bis ihm Verstärkung zugekommen, siegreich behauptete. Für diese tapfere Kriegsthat empfing Friccius das eiserne Kreuz I. Klasse. — In Odessa starb am 18. November der russische General Fürst Woronzow aus Moskau, längere Zeit Generalgouverneur der Krimm, Neu-Rußlands und Bessarabiens, Mitglied des Reichsraths. — Auf der Reise nach Berlin starb der k. niederl. General der Infanterie Graf Berponcher-Sednizky. St.